

20. September 2011/bsb20

## **Programm „Kulturschule Hamburg 2011-2014“ gestartet: Bildungsstaatsrat Dr. Michael Voges eröffnet Kulturschulen**

„Kultur öffnet die Sinne für neue Erfahrungen. Kultur lässt Menschen aufleben. Kultur führt Menschen zusammen. Jedes Kind und jeder Jugendliche sollte deshalb die Chance bekommen, Kunst und Kultur als Bereicherung zu erleben. Dazu braucht es Vorbilder, Vermittler und Förderer, die von dem Mehrwert kultureller Bildung überzeugt sind.“

Das sagt **Bildungsstaatsrat Dr. Michael Voges** anlässlich der Eröffnungsfeier an der Stadtteilschule Altrahlstedt zum Programm „Kulturschule Hamburg 2011-2014“ und spricht damit den beteiligten Schulen aus dem Herzen.

Die Grundschule Thadenstraße, die Heinrich-Wolgast Schule, die Schulen Am Heidberg (Grundschule und Stadtteilschule) Stadtteilschule Am Hafen, Kurt-Tucholsky Schule, Stadtteilschule Altrahlstedt und die Elbschule Bildungszentrum Hören und Kommunikation machen sich mit Beginn dieses Schuljahres auf den Weg, in Verbindung mit künstlerischen und kulturellen Angeboten Unterricht zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden die Kulturschulen zum Beispiel Kooperationen mit außerschulischen Partnern eingehen. Der schulische Lernort wird so durch außerschulische Begegnung ergänzt.

Erste konkrete Überlegungen gibt es bereits: Die Stadtteilschule Altrahlstedt plant in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus einen Roman zu schreiben. Ein halbes Jahr lang befassen sich Schülerinnen und Schüler mit den Formen des literarischen Schreibens. Zur Seite steht ihnen dabei der Hamburger Schriftsteller Michael Weins, der sich mit humorvoller Schreibe und seinen leicht schrägen Figuren darauf versteht, Jugendliche anzusprechen. Selbstverständlich, dass auch die künstlerische Gestaltung des Covers in den Händen der Schule liegt – beim Kurs für Bildende Kunst.

Die Stadtteilschule Am Heidberg steht in Kontakt mit den Deichtorhallen. Der Dialog zwischen Museum und Schule ist bereits in einem Projekt im Frühjahr 2011 erprobt worden. Jetzt planen die zwei Institutionen unter dem Entwicklungsschwerpunkt „Kulturschule“ eine weitere Kooperation. Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Am Heidberg werden "etablierten" zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern im eigenen gestalterischen Denken und Tun auf die Spur kommen.

Alle teilnehmenden Schulen vereint die Überzeugung, dass es zu einem ganzheitlichen Blick auf die Schülerinnen und Schüler auch gehört, neben den kognitiven auch die kreativen, kommunikativen und gestalterischen Kompetenzen auszubilden. Das Ziel ist Schulentwicklung. Die beteiligten Kulturschulen haben schon in ihrer Bewerbung gezeigt, dass sie ihren Unterrichtsalltag und ihre Organisationsstruktur so verändern wollen, dass kulturelle Bildung als selbstverständlicher Teil des schulischen Lebens etabliert wird.

Diese Aufgabe braucht Zeit und Beständigkeit. Die Kooperationspartner in dem Programm - die Gabriele Fink Stiftung, die Kulturbehörde und die Behörde für Schule und Berufsbildung – möchten diesem Anspruch gerecht werden: Nach einer dreijährigen Startphase besteht für die teilnehmenden Schulen die Aussicht, in ihrem Entwicklungsprozess weitere vier Jahre unterstützt zu werden.

**Für Rückfragen der Medien:**

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Peter Albrecht, Pressesprecher  
Tel: (040) 4 28 63 – 2003

E-Mail: [peter.albrecht@bsb.hamburg.de](mailto:peter.albrecht@bsb.hamburg.de), Internet: [www.hamburg.de/bsb](http://www.hamburg.de/bsb)

Behörde für Kultur und Medien  
Stefan Nowicki, Pressesprecher  
Tel. (040) 428 24 - 207

E-Mail: [stefan.nowicki@bkm.hamburg.de](mailto:stefan.nowicki@bkm.hamburg.de), Internet: [www.hamburg.de/bkm](http://www.hamburg.de/bkm)

Gabriele Fink Stiftung  
Jürgen Beißner  
Tel. (040) 350 199 71

E-Mail: [presse@gabrielefinkstiftung.de](mailto:presse@gabrielefinkstiftung.de), Internet: [www.gabrielefinkstiftung.de](http://www.gabrielefinkstiftung.de)